

# Allgemeiner Anzeiger

Gegründet  
1880 als „Halversche Zeitung“

## Das Sauerland

Gegründet  
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsal u. das Amt Lüdenscheid

Ersteinstellung: Halver i. W.  
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr  
— Fernsprecher 410 —

Erstausgabe: Halver i. W.

Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,  
Zweigstellen Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell Jr., — Schalksmühle:  
Herrn Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Waffers — Rierspe: H. J.  
Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 94

Montag, den 22. April 1940

Jahrgang 1940

## Bomben auf britische Kreuzer und Transporter

Schneller Vormarsch unserer Truppen — 315 MG. und 8000 Gewehre im Raum von Narvik erbeutet — Feindliche Seestreitkräfte beschossen Hafen und Stadt — Im Westen fünf Feindflieger abgeschossen — Ehemaliger polnischer Zerstörer versenkt

### Der Wehrmachtbericht

Berlin, 21. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 20. April nachmittags erschienen feindliche Seestreitkräfte vor Narvik und nahmen eine Zerstörerflotte und eine Stadt unter Feuer. Landungsversuche wurden nicht unternommen. Die im Raum von Narvik stehenden deutschen Truppen stellten eine Reihe von 8000 Gewehren und 315 Maschinengewehren mit dazugehöriger Munition sicher.

Nach Drontheim wurden weitere Verstärkungen an Infanterie und Artillerie planmäßig zugeführt.

Bei Bergen und Stavanger sind deutsche Truppen damit beschäftigt, den von ihnen besetzten Raum zu erweitern und von kleineren norwegischen Abteilungen zu säubern.

Im Raum von Oslo setzten die weiterhin verstärkten deutschen Truppen ihr Vorgehen in allen Richtungen schnell fort. Eine Kampfgruppe steht kurz vor Hamar, eine weitere ist 50 Kilometer über Hamar nach Norden gestiegen. Deutsche Truppen stehen vor Gjøvik.

Deutsche Seestreitkräfte versenkten im Gardanger-Fjord einige kleinere norwegische Kriegsfahrzeuge, darunter den norwegischen Minenleger „Thr“, und kämpften eine Landbatterie nieder.

Die Mannschafts- und Material-Transporte nach Norwegen laufen in erhöhtem Maße weiter. Ein ehemaliger polnischer Zerstörer wurde durch ein U-Boot nordöstlich der Schetland-Inseln versenkt.

Durch die bereits gemeldeten Angriffe deutscher Kampfflugzeuge auf englische Seestreitkräfte am 19. April wurden insgesamt ein schwerer, ein leichter Kreuzer sowie vier Transporter getroffen.

Der Anschlag harter Kampffliegerverbände gegen die feindlichen Landungsversuche bei Narvik und Andalsnes am 20. April war von außerordentlicher Wirkung. Bei Andalsnes wurde ein Kreuzer mit einer Bombe schwersten Kalibers getroffen und versenkt. Ein

anderer Kreuzer erhielt von zwei Flugzeugen Bombentreffer mittleren Kalibers, zeigte Stichflamme und setzte sich anschließend auf Strand. An einer anderen Stelle wurde ein Transporter mit mehreren Bombentreffern in Brand gesetzt. Ein zweiter Transporter erhielt durch Bombeneinschlag starke Schlagseite.

Gelandete britische Truppeneinheiten wurden an beiden Stellen wirksam mit Bomben bekämpft und erlitten starke Verluste an Personal und Material. Die Bahnhöfe von Narvik und Andalsnes wurden in Brand geworfen, Vorratshäuser und Brücken durch Bombentreffer zerstört.

Im Westen wurden südwestlich Saarlaun und südwestlich Bergabern feindliche Spähtruppeneinheiten für den Feind verlustreich ohne eigene Verluste abgewiesen.

Im deutsch-französischen Grenzgebiet kam es im Verlauf des 20. April zu mehreren Luftkämpfen. Ein eigenes Flugzeug stürzte

bei einem Luftkampf ab. Fünf feindliche Flugzeuge verschiedenen Modells wurden über eigenem und Feindgebiet durch deutsche Jäger und Flakartillerie abgeschossen.

### Fortschritte bei Stavanger

Zersprengte norwegische Abteilungen ziehen sich zurück

Berlin, 21. April. Die im Raum von Stavanger mit der Säuberung der Umgebung beschäftigten deutschen Truppen haben weitere Fortschritte gemacht. Kleine zersprengte norwegische Abteilungen haben sich ins Gebirge zurückgezogen.

### Lillehammer erreicht

Rasches Vordringen in Norwegen

Berlin, 21. April. In raschem Vordringen von Süden haben deutsche Truppen Sonntag Lillehammer erreicht.

## Der Ehrentag des Führers

Hunderttausende huldigten dem Führer auf dem Wilhelmplatz

Berlin, 21. April. Längst lag der Glanz der Abendsonne über dem Wilhelmplatz, als noch immer der stürmische Geburtstagsgruß der Tausende zur Reichstanzlei emporhallte. Berliner Soldaten und Frontkämpfer, Männer und Frauen, die aus den Fabriken kamen — und allen voran die Jugend —, brachte in immer neuen frohen und bewegten Rufen und Sprechchören ihre heißen Wünsche und ihre Dankbarkeit für Adolf Hitler, den Schöpfer Großdeutschlands und ersten Soldaten des Reiches, zum Ausdruck. Inbrünstiger denn je wollten die Tausende ihrem Führer am Kriegsgedächtnistage ihren unerschütterlichen Dank und ihre Treue bekunden. Die in diesem Jahre besonders weisevolle Stimmung kam immer

wieder in dem spontanen Gesang nationaler Lieder zum Ausdruck. Die Stimme der Jugend erfüllte den Platz mit immer neuen frohen Sprüchen, die bei den Tausenden begeisterten Widerhall fanden. Rufen und Sprechchören klangen hell und stimmten die Menge zu immer neuer froher Begeisterung an.

Als der Führer um 20 Uhr noch einmal die stürmische Bitte der Tausende erfüllte und ein letztes Mal an seinem Geburtstag auf dem Balkon der Reichstanzlei trat, reckten sich die Arme der Menge und ein einziger gewaltiger Jubelchor der Freude und Dankbarkeit brach über den Platz.

Erit als das abendliche Dunkel über den weiten Platz hereinbrach, verhallte der Jubel der Tausende, die das Glück hatten, an diesem Tage auf dem Wilhelmplatz in unmittelbarer Nähe des Führers zu weilen und als Sprecher des ganzen Volkes ihren Geburtstagsgruß persönlich darzubringen. Während dieses ganzen Tages hatten Hunderttausende auf dem Wilhelmplatz ihrem Führer aus übervollem Herzen ihren Dank bekundet und damit in diesem Jahre des großen Freiheitskampfes unseres Volkes in einzigartiger Weise die unerschütterliche Siegeszuversicht der ganzen Nation manifestiert.

### Geburtstagsglückwünsche

aus dem Ausland an den Führer

Berlin, 21. April. Auch in diesem Jahre haben des Geburtstages des Führers zahlreiche ausländische Staatsoberhäupter und Regierungschefs gedacht. So erhielt der Führer in herzlichen Worten gehaltenen Glückwunschtelegrammen von Ihren Majestäten dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien, dem Kaiser von Mandschukuo, dem König der Belgier, dem König von Dänemark, der Königin der Niederlande, dem König von Rumänien, dem König von Thailand (Siam), dem Prinzregenten von Jugoslawien, dem Panischen Generalissimus Franco, dem Reichsverweser des Königreichs Ungarn, Admiral von Gorthy und dem Staatspräsidenten der Slowakei und des Protektorats Böhmen und Mähren.

Ferner sandte der italienische Regierungschef und Marschall des Imperiums Benito Mussolini dem Führer telegraphisch freundschaftliche Glückwünsche, ebenso haben telegraphische Glückwünsche übermittelt Bar Ferdinand von Bulgarien, der Königlich Italienische Außenminister Graf Ciano und zahlreiche andere führende Persönlichkeiten des Auslandes.

Der Führer hat diese Glückwünsche mit Danktelegrammen beantwortet. Die in Berlin beglaubigten ausländischen Vertreter haben durch persönliche Eintragung in das in der Präsidialkanzlei des Führers aufliegende Besuchsbuch dem Führer ihre Glückwünsche zum Ausdruck gebracht.

## Mit Adolf Hitler zum Sieg

Tagesbefehle an die Wehrmachtsteile

### An das Heer

Berlin, 20. April. Der Oberbefehlshaber des Heeres hat anlässlich des Geburtstages des Führers folgenden Tagesbefehl erlassen:

Soldaten des deutschen Heeres! 20. April 1940 — Kriegsgedächtnistag unseres Führers, des Obersten Befehlshabers der Wehrmacht! An diesem Tage versichern wir erneut, daß unsere ganze Kraft der Erfüllung der Aufgaben gehört, die der Oberste Befehlshaber uns gestellt und für die wir bereit sind, uns jederzeit und überall in Verteidigung der Lebensrechte des nationalsozialistischen Deutschlands einzusetzen! Ein kurzer Rückblick an diesem 20. April läßt uns der letzten 20 Jahre, des Aufstieges aus Schmach und Herabsetzung gedenken — des Weges von Versailles zur Freiheit, zur neuen Größe unseres Vaterlandes. Wir wissen, daß wir die Einheit, die Stärke, die Wehrkraft, die wirtschaftliche Erneuerung, die kulturelle Blüte, kurz gesagt das ganze heutige Deutschland, dem Führer des Reiches verdanken! Er soll sich jetzt und in alle Zukunft in seinem Kampf für Deutschlands Freiheit, Ehre und Lebensrecht auf niemand mehr verlassen können, als auf seine Soldaten.

Die Parole des Heeres am 20. April 1940 lautet: Mit Adolf Hitler zum Sieg!

### An die Marine

Der Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine lautet:

Soldaten der Kriegsmarine! Am heutigen Gedächtnistag unseres Führers und Obersten Befehlshabers erneuern wir unseren Schwur, mit dem wir ihm unbedingte Treue und Gehorsam geschworen haben. Wir wollen getreu diesem Eid den uns aufgegebenen Kampf mit unerschütterlichem Mut, harter Entschlossenheit und unbändigem Siegeswillen führen

ren und den von der Kriegsmarine im Kampf gegen die feindliche Uebermacht erungenen beispiellosen Erfolge neue hinzufügen. Mit festem Vertrauen setzen wir auf zu dem Mann, der unser Volk zu neuer Größe emporführt. Wir folgen ihm auf dem Weg, den er voranführt, in der stolzen Gewissheit, daß das gesteckte Ziel erreicht und der Endsieg unser sein wird. Das wolle Gott! Es lebe der Führer!

### An die Luftwaffe

Der Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der Luftwaffe hat folgenden Wortlaut:

Soldaten! Kameraden! Heute fliegen unser aller Herzen dem Mann entgegen, dem wir als unseren Obersten Befehlshaber Treue geschworen haben, dem wir als Führer unseres Volkes unsere Liebe weihen. Unsere Geburtstagsgabe sei das Beste, das wir zu geben haben, sei das unerschütterliche Gelöbnis:

Die deutsche Luftwaffe wird ihr Alles und Bestes einsetzen bis dieser Krieg mit jenem Sieg endet, der das Reich Adolf Hitlers und das ewige Leben des deutschen Volkes sichert.

### Vom Führer ausgezeichnet

Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes für Vizeadmiral Schniewind und Konteradmiral Dönitz

Berlin, 21. April. Der Führer und Oberste Befehlshaber verlieh Sonntag dem Chef des Stabes der Seekriegsleitung, Vizeadmiral Schniewind, und dem Befehlshaber der Unterseeboote, Konteradmiral Dönitz, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Der Führer hat diese hohe Auszeichnung damit Offizieren zuteil werden lassen, die auf die Planung und Leitung der Seeoperationen entscheidend eingewirkt bzw. den Anlaß der Unterseebootskampfe verantwortlich geleistet haben.

### „Arbeiten und rüsten!“

Kurze Ansprache des Duce vom Balkon des Palazzo de Venezia

Rom, 21. April. Mussolini hat am Sonntag vom Balkon des Palazzo de Venezia im Anschluß an den Empfang der sogenannten „Arbeitsinvaliden“, die von ihm besonders geehrt wurden, an die Menge folgende mit größter Begeisterung aufgenommenen Worte gerichtet: „In diesem besonders ereignisreichen Augenblick und an diesem Tag des Festes der Arbeit lautet die Parole: Arbeiten und rüsten! Ich bin sicher, daß diese Parole von den Alben bis zu den entferntesten Küsten des Imperiums vom gesamten italienischen Volke befolgt wird.“

### Zwei Britendampfer versenkt

Amsterdam, 21. April. Wie eine Reutersmeldung aus London zugeht, wurden am Sonntagabend die beiden britischen Dampfer „Mersey“ und „Sawaby“ auf der Höhe der britischen Südküste versenkt.

Zu der Versenkung berichtet Reuters ergänzend aus London, daß die „Sawaby“, ein 5380 BRT großer Frachtdampfer, nach einer Explosion gesunken sei. Ein Marineboot habe die 39köpfige Besatzung retten können. Die „Mersey“ sei ein Dampfer von 1037 BRT. Ein Augenzeuge, der von der Küste den Untergang dieses Schiffes beobachtet haben, habe ausgesagt, daß die „Mersey“ nach einer furchtbaren Explosion untergegangen sei. Neun Besatzungsmitglieder der „Mersey“ hätten an Land gebracht werden können, zwei von ihnen seien später gestorben. Elf weitere Besatzungsmitglieder, darunter auch der Kapitän, würden noch vermißt.

### Staatsmann und Politiker

„Hitlers Gestalt leuchtet in der Geschichte Deutschlands und Europas“

Rom, 21. April. In überaus herzlich gehaltenen Glückwunschtelegrammen würdigen sämtliche römischen Blätter aus Anlaß des 51. Geburtstages des Führers die überragende Gestalt Adolf Hitlers als Staatsmann und Politiker. Dabei unterstreichen sie gleichzeitig die enge Verbundenheit der beiden befreundeten Nationen.

Hitlers Gestalt leuchtet, je mehr die Jahre vergehen, um so stärker in der Geschichte Deutschlands und Europas als eine der großen treibenden und konstruktiven Kräfte. Dank seines politischen Genies, seines Glaubens und seiner unbezähmbaren Kraft hat Deutschland in nur sieben Jahren alle politischen und sozialen inneren Wirren überwunden und seine Einheit und nationale Disziplin vollkommen wiedergefunden. Durch Hitlers entschlossene Politik, die im deutschen Volk einen so tiefen Widerhall gefunden hat, konnten Deutschlands Kräfte wieder aufleben, um die Fesseln von Versailles zu zerbrechen und seinen Aufstieg zu neuer Größe anzutreten, die ihm unter den Großmächten Europas zusteht.

### Bayreuther Festspiele

in diesem Jahr für Soldaten und Arbeiter

Berlin, 21. April. Die Bayreuther Festspiele werden in diesem Sommer in vollem Umfange durchgeführt und beginnen am 7. Juli 1940. Zur Aufführung gelangen zweimal der geschlossene „Ring der Nibelungen“ und viermal „Der fliegende Holländer“. Sämtliche Veranstaltungen sind als geschlossene Veranstaltungen von der NSG „Kraft durch Freude“ übernommen worden.

Die Bayreuther Festspiele spielen in diesem Jahr für Verwundete, Frontsoldaten, Frontarbeiter, Rüstungsarbeiter und Rüstungsarbeiterinnen. Die Aufführungen sind ein Teil des Dankes des Führers und Volkes an seine Soldaten und Arbeiter.

Die Antwerpener „Metropole“ veröffentlichte am Samstag einen weiteren Brief des berühmten jüdisch-englischen Kriegstreibers August Boljafoff, der erneut die Forderung erhebt, daß Deutschland „unwiderruflich zerstört“ werden müsse.

## Die Zukunft sichern

Deutsche Mutter, Deine Kinder werden Dir es einmal danken, daß auch Du Deinen Beitrag zur Metallspende geleistet hast. Dein Opfer hilft mit die Zukunft Deutschlands und damit auch Deiner Kinder zu sichern.

## Das Spielen der Kinder auf der Straße ist verboten.

Mit dem beginnenden Frühlingswetter sind wieder häufiger auf den Straßen spielende Kinder zu sehen. Wenn das Spielen auf der Straße schon in Friedenszeiten gefährlich ist, so gilt dies erst recht bei dem in Kriegsjahren verstärkten Kraftfahrzeugverkehr der Wehrmacht. Es wird verwiesen auf das in der Straßenverkehrsordnung erlassene Verbot von Kinderspielen, insbesondere auch des Rollyschlupfens auf Fahrrädern, und auf die gegebenenfalls vorgesehenen Strafbestimmungen (Geldstrafe bzw. Haft).

Die Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten werden unter Hinweis auf ihre Aufsichtspflicht hiermit erneut auf die Gefährlichkeit der Kinderspiele auf Fahrbahnen aufmerksam gemacht. Bei Vernachlässigung ihrer Aufsichtspflicht können die Eltern gegebenenfalls zum Verkehrsunterricht der Verkehrssünder, der auch Sonntag vormittags stattfindet, herangezogen werden.

## Halver

## Die Metallspende ist beendet.

Mit dem vergangenen Sonnabend, dem 20. April, Führer-Geburtstag, wurde die Metallspende im ganzen deutschen Reich beendet. Auch in Halver wurde sie Sonnabend abgeschlossen und hat, wie bereits mehrfach erwähnt, ein wirklich gutes Ergebnis gebracht. Besonders die beiden letzten Tage brachten noch Dinge zu Tage, mit denen man nicht mehr gerechnet hatte. Alle Halveraner, aber auch die Bewohner der landlichen Sammelstellen haben bewiesen, daß sie treu und ergeben hinter dem Führer stehen, auch wenn es heißt spenden und opfern, denn mancher Gegenstand bedeutete für diesen oder jenen Volksgenossen ein wirkliches Opfer. Nur so weiter, dann werden wir unseren Feinden zeigen, was deutsche Kraft und deutscher Wille bedeutet.

## Rönnsahl

## Bereidigung im RM w. J. 11-95, Rönnsahl!

Während das Dorf Rönnsahl am Sonnabend morgen zum Geburtstag des Führers mit Fahnen geschmückt wurde, begann die Bereidigung der neu eingetretenen Arbeitsmädchen im RM-Lager Seimball, mit dem Hissen der Lagerfahne und einem gemeinsamen Lied. Die Lagerführerin, Fräulein Lücke, sprach hierauf erklärende Worte über die Bedeutung der Bereidigung und führte weiter aus, daß die Arbeit der Mädchen Ehrenamt sei. Sie hob besonders hervor, daß Treue und Gehorsam und Kameradschaft oberstes Gesetz sei. Vor allen Dingen gebiete sie in diesem Zusammenhang des Geburtstages des Führers. Nach einem Vorgespräch der Lagerführerin, sprach sie die Eidesformel vor, die von den Arbeitsmädchen nachgesprochen wurde. Hiernach bekamen die Arbeitsmädchen die Nadel des RM w. J. und wurden nochmals von der Lagerführerin durch Anschlag verpflichtet. Alle Führerinnen, Kameradschaftsälteste und 67 Arbeitsmädchen legten das Treuegelöbnis ab. Mit dem Feierlied der Arbeit und dem Sieg-Heil auf den Führer wurde die feierliche Bereidigung beendet. (g)

## Welche Geldbeiträge dürfen auf die Mieter für den Luftschutzraum umgelegt werden?

Neue Richtlinien des Reichsluftfahrtministeriums.

Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat im Rat, Baustoffe usw. verzichtet wurde, so können diese höheren Beträge umgelegt werden, wenn die Mieter sich anstelle der möglicherweise Naturalleistungen (eigene Arbeit, Baustoffe usw.) zur Bezahlung der Heranziehung fremder Arbeitskräfte, der Anschaffung von Geräten usw. freiwillig bereitwillig hatten und das Amtsgericht in diesem Falle die Umlegung zuläßt. War dagegen die befristete Luftschutzraum-Verpflichtung unter Berücksichtigung sämtlicher Verhältnisse der Beteiligten unangemessen, so ist die Umlegung nicht möglich. Hier ist an Fälle gedacht, bei denen der Veranlasser, in der Regel also der Hauswirt, unangemessene Anschaffungen gemacht hat, z. B. die Anschaffung teurer Sitzgelegenheiten oder sonstiger Einrichtungsgegenstände, die weit über den Rahmen des Erforderlichen hinausgehen und als überflüssige Anschaffung angesehen werden müssen.

Von diesem befristeten Ausbau des Luftschutzraums sind nun die endgültigen Baumaßnahmen zu unterscheiden, d. h. solche Maßnahmen, die den Luftschutzkeller für die Dauer und unter Berücksichtigung aller Luftschutzesmaßnahmen herichten. Als Vergleichsmaßstab wird heute die Einrichtung der öffentlichen Luftschutzkeller dienen können. Daß diese endgültigen Baumaßnahmen bei der Bedeutung der Luftwaffe in der heutigen Kriegstechnik berechtigt sind, liegt auf der Hand. Die hierfür aufzuwendenden Beträge sind aber

## Die Heimat am Führer-Geburtstag

Eindrucksvolle Feiern am Führer-Geburtstag in allen Ortsgruppen

Reicher Flaggen- und Schaufensterschmuck.

Wieder beging das deutsche Volk den Geburtstag Adolf Hitlers. Diesmal in harter, ernster und schwerer Kriegszeit, wo sich unter seiner zielbewußten Führung alle nationalen Anstrengungen darauf konzentrieren, den deutschen Völkern zum Siege zu verhelfen. Das gibt dem 51. Geburtstag des Führers seinen tiefen Sinn. Wir feiern diesen Tag trotz Krieg, trotz sturmbelegter Zeit, trotz der Vielheit der zeitbedingten Aufgaben; wir feiern ihn, weil wir die Welt erneut von der unzlösslichen Verbundenheit von Volk und Führer überzeugen wollten, jene Verbundenheit, die dem Führer die Kraft gibt, die schwere Bürde der Staats- und Kriegsführung zu tragen. Wissen wir doch, daß Deutschland heute um sein Lebens- und Existenzrecht ringt und dazu bedarf es nicht nur der militärischen Machtmittel, über die wir dank des staatsmännischen Weitblicks Adolf Hitlers in hinreichendem Maße verfügen, sondern auch der ideellen Kraftschöpfung! Und gerade dieser Geburtstag wird der feindlichen Umwelt wieder eindeutig gezeigt haben, daß dieser Kraftquell stärker denn je fließt.

20. April 1940! Auch Halver, überhaupt unser ganzes Verbreitungsgebiet, Kierspe, Kierspe-Vhf., Schalksmühle, Oberbrügge, Rönnsahl, Brestfeld und Brügge, hatten ihr Festtagsgewand angelegt. Behende Fahnen, ein Zeichen des Glaubens und Vertrauens, ein Zeichen unverbrüchlicher Treue. Ein prächtiges Bild, dieses Meer von Fahnen und Fähnchen. Wirklich, alle Orte, die wir vorstehend nannten, hatten sich am Führer-Geburtstag in ihr bestes Gewand gehüllt, um so diesem Tag auch äußerlich den richtigen Rahmen zu geben.

## Halver

## Mitglieder-Appell im Hause zur Fuhr.

Der 20. April d. J. stand in allen Ortsgruppen der NSDAP und darüber hinaus in ganz Deutschland im Zeichen des 51. Geburtstages unseres Führers Adolf Hitler. Nicht in lauten Feiern wurde in diesem Kriegsjahre der Führergeburtstag gefeiert, nein, aber in feierlichen Stunden fanden sich die Parteigenossen zusammen, um den Geburtstag des Führers still, aber eindrucksvoll und würdig zu begehen. In Halver hatten sich beide Ortsgruppen, Halver-Eichholz und Halver-Neustadt im Saale des Hauses zur Fuhr zu einem Mitglieder-Appell zusammengefunden, um diesen Tag im Kreise der Parteigenossenschaft zu begehen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Ortsgruppenleiter Piepenstock, der alle Anwesenden willkommen hieß, sprach Schulungsleiter Lemke einen Vorgespräch, dem ein gemeinsames Lied folgte. Ein schneidiger Marsch des NS-Musikzuges in starker Besetzung unter Leitung von Pg. Lüdmann schloß sich an und dann sprach Schulungsleiter Lemke, der das Leben unseres Führers in verschiedenen Bildern schilderte. Ausgehend von Braunau, dem Geburtsort unseres Führers, zeichnete er die einzelnen Lebensphasen auf, seine Jugendjahre, sein Aufenthalt in Wien, München und dann die Kriegsjahre bis zu seinem Aufenthalt im Lazarett in Baselwald. Dann ging er auf die Parteigründung ein und zeichnete die schweren Jahre des Kampfes auf, die den Führer in ständiger Kampf- und Einsatzbereitschaft sahen bis zu dem Tage der Machtübernahme und des Aufstieges. Wir vertrauen

diesem herrlichen Mann, dessen einziger Gedanke bei Tag und Nacht nur ist, wie helfe ich meinem geliebten deutschen Vaterland. Ortsgruppenleiter Vorman sprach anschließend. Seine Worte gipfelten in den Worten: „Gott erhalte uns den Führer“. Mit einem Sieg Heil schloß der offizielle Teil des Mitglieder-Appells. Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins schlossen sich an.

Auch die SA mit ihrer Wehrmannschaft sind gestern morgen zum Gemeinschaftsempfang angetreten. Sie marschierten unter Gesang zur Karlskirche und hörten nach einem kurzen Appell, der durch den Führer der Wehrmannschaft Siegfried Meyer abgehalten wurde, die Rede des Stabschefs Luge an.

Der nächste Dienst der Wehrmannschaft wurde für den 5. Mai angesetzt. Da von dieser Zeit ab der ganze Dienst auf die Erwerbung des SA-Wehrabzeichens eingestellt wird, muß zukünftig jeder Sportzeug mitbringen.

Aus Anlaß des Führer-Geburtstages wurden am Sonnabend nachmittag auch allenthalben die Pimpfe und die Jungmädchen in die SA bzw. in den BDM überwiesen. In Halver fand die feierliche Ueberweisung auf dem Sportplatz der Karlskirche statt. Der Fanzanzug des Jungvolks begann mit seinen Instrumenten die Feier, worauf einige entsprechende Gedichte auf die Bedeutung des Tages verlesen. Die Verpflichtung der Pimpfe und Jungmädchen selbst nahm der Fahnenträger Fischer vor. Nach dem Gedenken an den Führer zogen die Gruppen wieder unter Gesang geschlossen durch den Ort, um sich danach aufzulösen.

## Kierspe

## Ortsgruppen-Pflichtabend der NSDAP

Am Sonnabend fand im Saale des Hotel Plate ein Ortsgruppen-Pflichtabend statt, mit dem eine Feierstunde aus Anlaß des Geburtstages des Führers verbunden war. Eingangs gedachte Ortsgruppenleiter Plate des 51. Geburtstages Adolf Hitlers und verband damit ein Gedenken an alle Kameraden, die zu Lande, zu Wasser und in der Luft für Deutschlands Ehre und Freiheit kämpften. Der gemeinsame Gesang des Liedes „Als die goldne Abendsonne“ leitete dann über zu Ausführungen des Ortsgruppenführers G. W. K. W. hier, der die deutsche Geschichte an unserm geistigen Auge vorüber rollen ließ, um dann insbesondere die Zeit des Wilhelms Adolf Hitlers zu würdigen. Für jeden einzelnen ergebe sich daraus die Pflicht, sich so zu verhalten, als ob gerade von ihm Deutschlands Schicksal abhinge. Ein geeintes und in sich gefestigtes Deutschland sei unbesiegt. Ortsgruppenleiter Plate gedachte des Tages, an dem vor 10 Jahren die Partei in Kierspe gegründet worden war, und erneuerte das Treuegelöbnis zu unserem Führer. Anschließend wurden einige Mitgliedsbücher ausgegeben sowie laufende Fragen erörtert. Dr. W. A. H. berichtete über die Arbeit des Winterhilfswerks, die einen großen Erfolg darstelle, und machte dann auf die bevorstehenden Sammlungen aufmerksam. Am Sonntag, dem 28. April wird für das Rote Kreuz gesammelt. — Für den einberufenen Kreisleiter Gustav Busch führte Pg. Fritz Gellvertretungsweise die Geschäfte. (A)

auch in der Regel wesentlich höhere als die in den obigen Richtlinien angegebenen. In den neuen Richtlinien wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für diese Baumaßnahmen die durch die obengenannten Richtsätze gezogene Höchstgrenze für die Kosten nicht gilt. In einem solchen Falle werden die Kosten auf die Mieter durch eine angemessene Erhöhung des Mietzinses umgelegt und nicht als einmaliger Beitrag. Die Grundlage hierfür bildet der Rundbrief des Reichsministers für die Preisbildung über die Erhöhung des Mietzinses auf Grund baulicher Verbesserungen vom 20. Oktober 1938 und der § 13 a des Reichsmietengesetzes. Bei dieser Umlegung der Kosten wirken die Preisbehörden mit. Der Hauswirt wird auf Grund des Gesamtbetrages die Umlagen berechnen und sie zur Genehmigung der Preisstelle einreichen. Der Gesamtbetrag wird in diesem Falle also kapitalisiert und amortisiert, d. h. also, der Betrag wird als Anlage des Hauseigentümers betrachtet, die ihm durch eine Mieterhöhung angemessen verzinst und amortisiert wird. Auf diese Weise erscheint z. B. ein Gesamtbaubetrag von RM. 1000 bei einer Jahresmieteinnahme des Hauses von, sagen wir, RM. 10000 als Mieterhöhung für das gesamte Haus mit etwa RM. 150 im Jahre, vielleicht als noch geringere Summe, wenn die Tilgungsdauer des Gesamtbetrages auf mehr als zehn Jahre bemessen wird. Diese Zahlen sollen nur einen gewissen Anhalt geben, damit sich die Mieter nicht schon vorher unnötig den Kopf darüber zerbrechen, wie abnorm hohe Mieterhöhungen sie zu erwarten haben. In der Regel dürften das Beträge sein, die selbst bei gut ausgebauten Luftschutzkellern — sich bei Arbeiterhaushalten um 50 bis 75 Pfennig je Monat bewegen dürften. B. A.

## Dienstplan der SA

BdM-Gruppe 27/143.

Heute abend punkt 8 Uhr treten alle Mädchen mit vorschrittmäßigem Turnzeug an der Turnhalle zum Frühjahrsgeländelauf an. Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

E. Piepenstock, Gruppen-Sportwartin.

## Ausbildungsbeihilfen

Auch im Kriege für Sieger im Berufswettkampf

Der Reichsminister der Finanzen hat in einem Erlaß bestimmt, daß auch in diesem Jahr an die Sieger des Berufswettkampfes Ausbildungsbeihilfen bezahlt werden dürfen. Diese Ausbildungsbeihilfen können sich über Schulgeld, Lehrmittel, Fahrtkosten und Kosten für Wohnung und Verpflegung erstrecken. Wie hoch im einzelnen diese Beihilfe ist, richtet sich einmal nach den entstehenden Unkosten, zum anderen nach dem Ort des Studiums. Wer an seinem Wohnort studiert und bei seinen Eltern verpflegt werden kann, hat nicht die hohen Unkosten, wie derjenige, der gezwungen ist, in einer fremden Stadt ein Zimmer zu mieten. Die hier vom Reichsfinanzminister bereitgestellten Gelder sollen in solchen Fällen eingesetzt werden, in denen das Studium ohne eine solche Hilfe entweder nicht begonnen oder durchgehalten werden kann. Deshalb sind nur die Söhne und Töchter kinderreicher Familien empfangsberechtigt. Als kinderreich gelten Familien mit vier und mehr lebenden Kindern. Kinder, deren Vater gestorben oder von der Mutter geschieden ist, können ebenfalls Ausbildungsbeihilfe beantragen.

Die Ausbildungsbeihilfen können allen Siegern und Siegerinnen des Berufswettkampfes gewährt werden, die die angegebenen Voraussetzungen erfüllen und eine Fachschule besuchen wollen. Fachschulen im Sinne des erwähnten Erlasses sind z. B. im Gau Westfalen-Süd die Ingenieurschulen in Dortmund und Hagen, die Meisterchule des Deutschen Handwerks in Dortmund und als Berufsfachschulen die Handels- und höheren Handelsschulen in Bochum, Hagen, Lünen, Dortmund usw. Alle Anträge auf diese Beihilfe sind an den Beauftragten für den Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen im Gau Westfalen-Süd der DAF, Bochum, Wiemelhauserstraße 38-42, zu richten. Die DAF prüft und vollständig die Anträge und leitet sie den zuständigen Finanzämtern zur Entscheidung zu.

Daß die Ausbildungsbeihilfen trotz der durch den Krieg bedingten Einschränkungen an die Sieger und Siegerinnen des Berufswettkampfes weiterhin gezahlt werden, beweist, welche Bedeutung der nationalsozialistische Staat der beruflichen Förderung aller Begabten zumißt. Für den Aufstieg soll nur die persönliche Tüchtigkeit maßgebend sein; ein noch so großer Geldbeutel kann diese geforderte Tüchtigkeit nicht ersetzen. Die englischen und französischen Plutokraten haben einer solchen sozialistischen Tat nichts entgegen zu setzen!

## Der Krebs ist heilbar

Beachte Blut mit Schleimabsonderungen in den Stuhlentleerungen, Blut und Blutspuren im Harn, im Auswurf und im Erbrochenen. Auch anhaltende Magen-Darmbeschwerden, länger dauernde Heiserkeit und Schluckbeschwerden sind zu beachten. Derartige Erscheinungen sind nicht etwa gleichbedeutend mit Krebs. Sie sind aber ernste, ja sehr ernste, Warn- und Gefahrenzeichen, die eine sofortige ärztliche Untersuchung erfordern. Deshalb geh' ohne Aufschub zum Arzt! Er allein ist in der Lage, eine Entscheidung zu treffen. Warte nicht auf falscher Scham, bis die Blutungen aufgehört haben! Warte nicht, bis Schmerzen oder Abmagerung eintreten! Denn Schmerzen und Abmagerung treten meist erst beim vorgeschrittenen Krebs auf. Scheue auch nicht gelegentliche Vorsichtsuntersuchungen in gesunden Tagen!

## Genau und deutliche Anschriften

Sind für Postsendungen, die auch ankommen sollen, unbedingt nötig! Es ist errechnet worden, daß von einer Million auf der Post eingeleisteten Sendungen im Durchschnitt 812 unbeschriftet sind, was zu denken geben sollte. Oft ist auch die Anschrift mit dem Bleistift ausgeführt, und zwar so schwach, daß sie der Briefbote kaum entziffern kann; fehlen dann noch die näheren Angaben: Bezirk, Straße, Nummer, fallen Regenropfen darauf usw., so ist die Zustellmöglichkeit oft ganz gering. Abseher nicht vergessen!

## Ehrung von Ehejubilaren.

Zur Feier der goldenen, diamantenen und eisernen Hochzeit übersendet der Führer den Jubilaren ein Glückwunschschreiben. Die Beauftragung dieser Ehrung erfolgt durch den Bürgermeister. Voraussetzung dafür ist, daß der Bürgermeister rechtzeitig (etwa 6 Wochen) vor den Jubiläen Kenntnis erhält. Die Mitteilung der Ehejubilare kann nicht immer von dem Standesamt und den Kirchengemeinden erfolgen. Es darf deshalb die Erwartung ausgesprochen werden, daß auch die Bürger (Nachbarn, Freunde) ihr Augenmerk darauf richten, daß der Bürgermeister rechtzeitig in Kenntnis gesetzt wird.

# Was brachte der Sportsonntag?

Die Abstiegfrage noch in der Schwebe. — Germania Voelkerheide in großer Gefahr. — DSC. Hagen im Pokalspiel von Tus Rheim ausgeschaltet. — In der 1. Kreisklasse erwartete Ergebnisse.

## Bezirksklasse

Staffel Sauerland Untergr. Hagen  
NSV Lüd.-Höh — FC Schwelm 06 5:1  
Tura Hagen 72 — Tus Wilspe 2:2  
Sportr. Gevelsberg 33 — Germania Voelkerh. 5:2

Der NSV Höh hat es jetzt also geschafft.

## Unterstaffel Arnsberg

SpB. Arnsberg 09 — Tus Meschede ausgef. (Meschede n. angetr.)

## Staffel Siegerland

Eintracht Siegen — SpBg. Alfeld-Geisw. 1:3  
BfB Weidenau — SpBg. Olpe 2:2

Die 2. Stelle ist den Lüdenscheldern jetzt nicht mehr zu nehmen, auch wenn die beiden noch ausstehenden Spiele verloren gehen sollten, was aber noch lange nicht feststeht. Auch in der Abstiegfrage wurde eine weitere Klärung geschaffen. Hagen 72 machte gegen Wilspe unentschieden und hat hierdurch schon sehr viel mit gewonnen. Wir haben ja schon in unserer Vorschau angedeutet, daß die Hagener es wahrscheinlich noch schaffen würden. Dem Sportring Gevelsberg wird sein Sieg nicht mehr viel nützen. Dagegen kommen nun die Germanen aus Voelkerheide mit in die Untwertschaft für den Abstieg.

## Die Tabelle

|                       |    |   |   |   |       |       |
|-----------------------|----|---|---|---|-------|-------|
| DSC. Hagen            | 11 | 9 | 2 | 0 | 49:13 | 20:2  |
| NSV. Lüdensch.-Höh    | 10 | 6 | 2 | 2 | 26:18 | 14:6  |
| FC. Schwelm 06        | 10 | 3 | 4 | 4 | 22:25 | 10:12 |
| Tus Wilspe 11         | 11 | 2 | 5 | 4 | 22:32 | 9:13  |
| TRW. Hagen 72         | 11 | 1 | 6 | 4 | 18:23 | 8:14  |
| Sportr. 33 Gevelsberg | 11 | 4 | 0 | 7 | 22:44 | 8:14  |
| Germania Voelkerheide | 11 | 2 | 3 | 5 | 30:39 | 7:15  |

NSV Lüdensch.-Höh — FC Schwelm 06 5:1

In diesem wichtigen Spiel zeigten beide Mannschaften ganz große Leistungen. Allerdings waren die Lüdenschelder ihrem Gegner in den entscheidenden Phasen des Spieles immer die gewisse Sekunde im Voraus. Gleich zu Beginn wurde den Höhern schon ein Elfmeter wegen Handspiel zugesprochen, der aber nicht genug platziert geschossen und von dem Torhüter der Gäste in einer prachtvollen Abwehr gehalten wurde. Der Kampf ist ziemlich ausgeglichen. Schwelm erzielt eine Ecke, die mit einem guten Kopfstoß abgeschlossen wird, jedoch ganz knapp über die Latte geht der Ball. Im Gegenstoß haben dann die Höher eine ganz klare Gelegenheit zu einem Treffer. Aber Verglees verzieht in aussichtsreicher Position. Doch wenig später setzt Kückelhaus einem Ball nach und erregt durch energisches Einsetzen das erste Tor. Nun werden die Gäste aggressiver. Kurz hintereinander gelangen sie zu drei Ecken, die aber alle nichts einbringen. Dann überwinden die Lüdenschelder in der Mitte der ersten Halbzeit mit raumgreifenden Steilvorlagen das Feld, und Verglees kann die Aktion mit dem 2. Erfolg für die Höher abschließen. Bis zur Pause haben beide Mannschaften noch mehrere Tor Gelegenheiten, die aber meistens in höchster Not von den beiderseitigen Verteidigungen zu nichte gemacht werden. Nach Wiederanstoß dauert es eine geraume Zeit, bis die Höher wieder ihre Spielweise gefunden haben. Jetzt wehren sich die Schwelmer mit aller Macht gegen die drohende Niederlage. Immer wieder greifen sie an, doch die Hintermannschaft der Blagheren hält eisern stand. Auch auf der Gästefette

haben, die hinteren Reihen alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Angriffe der Höher abzuwehren. In den letzten 20 Minuten können sie dann aber nicht mehr mit. Die jungen Kräfte in der Lüdenschelder Stürmerreihe haben noch Reserven und so kann dann Kückelhaus innerhalb zwei Minuten gleich zwei Tore erzielen. Der Kampf ist damit entschieden, doch beide Mannschaften kämpfen zäh und verbissen weiter. 10 Minuten vor Schluß stellt Verglees mit einem Bombenschuß das 5:0 her. Im nächsten Augenblick wird dann ein Schwelmer im Strafraum der Höher hart angegangen und der folgende Elfmeter wird von den Gästen sicher verwandelt. Der Rest ist ohne Aufregung. Die Höher befanden sich in glänzender Spiel laune. Besonders der bewegliche Innensturm, sowie Hemes im Mittelfeld und Wöring in der Verteidigung konnten gefallen. Die Schwelmer hatten in der Abwehr ihre besten Kräfte, im Sturm verfielen sie glatt vor dem Tor. Insgesamt ein schönes und schnelles Kampfspiel.

Rechtliches Pokalspiel: (3. Runde)

Tus Rheim — DSC Hagen 4:1

## 1. Kreisklasse

Gruppe Lenne-Volme

BfL Halver — SV Bärenstein 09 1:3  
Sportb. Jahn Werdohl — Plettenberg 11 4:3

Werdohl machte seiner Stellung als Spitzenführer alle Ehre. Es heißt schon allerdings, die Plettenberger zu schlagen. Jedenfalls hat Werdohl mit diesem Sieg seinen Stand derart verbessert, daß wohl kaum in der nächsten Zeit ein anderer Verein den Lennehaltern gefährlich werden kann.

BfL Halver 1848 — Bärenstein 09 1:3

Trotz des eigenen Platzes konnte Halver sich gestern nicht gegen den Gegner aus Bärenstein durchsetzen. Die augenblickliche Mannschaft ist zu schwach, um gegen die alten Kreis klassenmannschaften bestehen zu können. Auch ist die Auswahl der Spieler derart gering, daß die Halverische Mannschaft gestern zuerst mit sieben Mann antreten mußte und erst später vollzählig war. Ein weiteres Pech war das Ausbleiben des besten Schiedsrichters, so daß man sich auf einen Bärensteiner Schiedsrichter einigte. Im Spiel selbst konnte Halver zwar einige sehr schöne Momente herausspielen, nur der entscheidende Torstoß fehlte, so daß das Spiel verdient von den Bärensteinern gewonnen wurde.

## Jugend

Jugbannmeisterschaft

d. DJ-Jugst. 1-143 Gruppe Lüdensch.  
Jahnl. 1-143 2TB 61 — J. 4-143 Sportr. 08 2:3  
„ 5-143 Tus Grünw. — J. 2-143 Griesen 3:0

Die Spiele der Pimpfe verliefen programmgemäß. Allerdings hatten die Jungen der Sportfreunde es bedeutend schwerer, als wir es erwartet hatten. Im Endspurt konnte der Sieg aber sichergestellt werden. Die Grünwalder dagegen erzielten einen sicheren Sieg und bleiben damit weiter dem Spitzenführer auf den Fersen.

Mütter,

gebt euren Kindern auch rohes Sauerkraut.

# Drei Jahre NS-Fliegerkorps

Stolze fliegerische Entwicklung in Westfalen.

Am 17. April 1937, heute vor 3 Jahren, wurde das NS-Fliegerkorps durch den Führer ins Leben gerufen. Gleichzeitig verordnete Adolf Hitler den Erlass, der die Bestimmungen enthielt, „den fliegerischen Gedanken im deutschen Volke wachzuhalten und zu vertiefen, eine vor der militärischen Dienstzeit liegende fliegerische Ausbildung durchzuführen und die vielen luft sportlichen Bestrebungen in Deutschland einheitlich zusammenzufassen.“ Damit hatte der Führer in groben Umrissen das Aufgabengebiet des neuen Korps vorgezeichnet und neben der SS, SA, H und dem NSKK eine Organisation geschaffen, die in gleichem Geiste und mit gleichem Marschtritt an die Durchführung der ihr gestellten Ziele ging.

Während des dreijährigen Bestehens sind dem deutschen Volke die wichtigen und umfassenden Aufgaben des NS-Fliegerkorps in hinreichendem Maße bekannt geworden. „Mit unserem Führer im gleichen Schritt und Tritt fliegen wir für ein ewiges Deutschland.“ Jene Worte, die der Führer des Korps, General der Flieger Christianen, an den Beginn der Arbeit stellte, sind bereits zum Allgemeinut unseres Volkes geworden; heute weiß jeder Deutsche, welche großen Ziele das vor drei Jahren gebildete Korps verfolgt und durchführt. Allorts im deutschen Vaterland nahmen die luftsportlichen Bestrebungen einen kaum geahnten Aufschwung, überall auch trat die fliegerische Begeisterung, die seit Jahren im deutschen Volk verankert war, stärker denn je in Erscheinung.

In Westfalen ist die gewaltige fliegerische Entwicklung in besonderem Maße deutlich geworden. Unter der Führung des Gruppenführers Sieler wurden in den vergangenen Jahren Leistungen erreicht, die im Hinblick auf den Aufbau der stolzen deutschen Luftwaffe vorbildlich dastehen. In planmäßigem Fortschritt und im engsten Einvernehmen mit der Hitler-Jugend konnten die gesteckten Ziele nicht nur erreicht werden, sondern darüber hinaus war in all den Jahren eine erfreuliche Weiterentwicklung zu verzeichnen, die besonders jetzt im Kriege in ihrer ganzen Bedeutung zu erkennen ist.

Ungezählte Angehörige der Modellflugarbeitsgemeinschaften des Deutschen Jungvolkes und der begeisterten Flieger-SS sind unablässig in den westfälischen Ausbildungsstätten und auf den zahlreichen Segelfluggeländen Westfalens tätig, um zusammen mit den Männern des NS-Fliegerkorps die wichtigen Wegetreden der vormaligen fliegerischen Ausbildung hinter sich zu bringen. Der Sinn und Zweck dieser Ausbildung, die einzig und allein der Vorbereitung für den Eintritt in die deutsche Luftwaffe dient, zugleich aber auch auf allen Arbeitsgebieten eine außerordentliche charakterliche Prüfung darstellt, sind von unschätzbarem Wert für die spätere fliegerische Laufbahn in der jungen und erfolgreichen Waffe der nationalsozialistischen Wehrmacht. Schon befinden sich überaus zahlreiche Jungen in den Reihen der Luftwaffe, viele konnten damit bereits ihr größtes Ziel erreichen. Diejenigen aber, die augenblicklich noch durch die bedeutende Schule des NS-Fliegerkorps laufen, sind besonders jetzt von einem kaum zu übertreffenden Eifer befeuert und trachten in unentwegtem Einsatz danach, möglichst schnell zu jener Waffe stoßen zu können, die den Briten tagaus und tagein harte Schläge versetzt.

Die bisherigen Erfolge des NS-Fliegerkorps, die an diesem dritten Gründungstag als stolze Errungenschaft einer zielbewußten Auf-

banarbeit besonders erwähnenswert erscheinen, bedeuten Ansporn und Verpflichtung zugleich. So wird das Korps auch in der Zukunft mit ganzem Einsatz bereit stehen, den Nachwuchs für die deutsche Luftwaffe sicherzustellen, es wird diesem jüngsten nationalsozialistischen Wehrmachtsteil auch fürderhin deutsche Jungen zuführen, die ganze Kerle sind und den Schweiß deutschen Soldatentums unentwegt im Herzen tragen.

## Statt des Geldes ein Fußtritt gegen die Sammelbüchse

Hagen. Der Wilhelm B. aus Hagen ist ein roher, brutaler, zu Rechtsbrüchen neigender Mann. Das beweisen nicht nur seine 23 Strafstrafen, sondern davon weiß auch die Hagener Kriminalpolizei ein Lied zu singen. Man kennt ihn dort schon seit vielen Jahren. Vor der Machtübernahme betätigte er sich als Funktionär der KPD. Man traf ihn auch stets in Gesellschaft von kommunistischen Schlägern, bei Ueberfällen auf Nationalsozialisten war er oft mit dabei. Bierzehn Monate machte er nach der Machtübernahme Bekanntschaft mit einem Konzentrationslager. Seitdem nahm er sich sehr zusammen, bis ihm jetzt wieder einmal sozusagen die Gefinnung durchging.

Mit vielen anderen Jugendlichen aus SS- und BDM sammelte auch die kleine 12jährige Erika am 16. Dezember 1939 für das Winterhilfswerk. Ihr Sammelgebiet war gerade die Frankfurter Straße, als der W. nach einer ausgiebigen Bier- und Schnapsreise auf dem Heimwege dort vorbeikam. Im Vorbeigehen, die kleine Erika hatte gerade noch mit der Büchse gerappelt, beging nun der W. eine ganz gemeine Tat. Er trat nämlich plötzlich mit solcher Wucht unter die Sammelbüchse, daß diese der Erika ins Gesicht geschleudert wurde, wodurch sie Schwelungen der Oberlippe und der Nase und Nasenbluten davontrug. Das Mädel schrie auf und weinte. W. hörte sich aber an nichts, sondern strebte weiter, nach Hause hin, wurde aber dann von einem SA-Mann gestellt und der Polizei geführt.

Mit dem Tritt gegen die Sammelbüchse des Winterhilfswerks hatte sich der W. nicht nur der gefährlichen Körperverletzung schuldig gemacht, sondern auch des Vergehens gegen das Heimtückegesetz. Denn mit dem Fußtritt gegen die Sammelbüchse des Winterhilfswerks gab er seiner völligen Nichtachtung dem WSW gegenüber Ausdruck. Das WSW ist aber eine Einrichtung des Führers und dazu bestimmt, die Volksgemeinschaft zu pflegen und zu fördern. Es handelte sich um eine gemeingefährliche und asoziale Haltung des Angeklagten, die nicht scharf genug beurteilt werden kann. Mildern wurde in Betracht gezogen, daß er unter Alkoholeinfluß stand. Unter Berücksichtigung aller Umstände kam das Sondergericht antragsgemäß zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten. Dem Angeklagten, der ein Rechtsbrecher und Verbrecher ist und sich allmählich zu einem Gewohnheitsverbrecher schlüsselter Art entwickelt, wurde gesagt, daß er demnächst Sicherungsverwahrung bekommen wird, wenn er weiter an der Bahn des Verbrechens bleibt. (pn.)

Suche sofort oder zum 1. Mai eine tüchtige

## Hausgehilfin

nicht unter 21 Jahren, die in einer größeren Metzgerei in Wuppertal den Haushalt führen kann, bei vollem Familienan schluß.

Zu melden Montag, den 22. 4. zwischen 18 und 19 Uhr in der Wirtschaft Heckmann in Halver oder in der Geschäfts stelle unserer Zeitung.

## Anschreiben

im Amte Halver

mit geschichtlichen und etymologischen Erläuterungen

von Pastor D. Ewald Dresbach, Halver.

Preis RM. 1.50

Ein Heimatbuch, das in keiner Familie fehlen darf.

Vorrätig in der Buchhandlung von

Wilh. Sell Jr., Halver  
Fernruf 442.

## Inferiert

in

Eurem

Heimatblatt!

## Männliche und weibliche Hilfskräfte

werden noch eingestellt.

Färberei Robert Thomas,  
Lüdenscheld, Werdohlstr. 88.

## Kühlschränke Original B. B. C. Kühlanlagen

von 240-3000 Liter Inhalt

in beschränktem Umfang lieferbar

neu und gebraucht,

noch lieferbar.

Vertreter: Josef Brandt, Hagen, Ruf 21782

## Tanz-Schule!



Ab Montag, den 29. 4. 40, abends 8 Uhr beginnend, unterrichte ich im Saale „Haus zur Fuhr“ Halver in deutschen Tänzen / Anzahlung RM. 5.— Um rege Beteiligung bitte!

Fr. Kattwinkel, Halver.

Millionen Deutsche ohne Unterschied haben in Krieg und Frieden beim Roten Kreuz in schwerer Not Hilfe gefunden. Das

## Deutsche Rote Kreuz

dient damit im Geiste seiner Sendung der Volks gemeinschaft.

## Lichtspiele Karlshöhe

Dienstag, den 23. April, abends 8,15 Uhr

Donnerstag, den 25. April, abends 8,15 Uhr

Das Heldenlied echten deutschen Soldatentums



In eindringlichen Bildern sind die Kampfhandlungen von dem ersten Sturm über die Grenzen bis zur endgültigen Vernichtung der polnischen Armee festgehalten. Kein Deutscher sollte versäumen, dieses Filmdokument zu sehen, das ohne Pathos, allein durch seine schlichten Tatsachenberichte Zeugnis ablegt für das stille und selbstverständliche Heldentum unserer Soldaten und unseres Volkes und das der beste Beweis ist für die geniale Weitsicht des Führers und seiner Männer.

Unter Einsatz ihres Lebens haben Kameraleute an der Front dieses einzigartige Werk hergestellt.

Dazu:

ein vorzügliches Beiprogramm u. die Wochenschau.

## Achtung!

Jahrgang 1904

Antreten vor dem Lokal Fasbender in Halver am Mittwoch, dem 24. April, morgens 5,45 Uhr.

Jahrgang 1905

Antreten vor dem Lokal Fasbender in Halver am Donnerstag, dem 25. April, morgens 5,45.

Bedarf an

Klee- und Grassamen

ist sofort anzugeben. Vorliegende Bestellungen werden ab heute verabsolgt.

Albert Herdepe,  
Halver. Tel 440

## Altertümliche Möbel

Truhen, Glaschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Tische und Stühle zu kaufen gesucht.

Angebote unt. H. H. 267 an die Geschäftsstelle ds. Ztg. in Halver.

Erhalte Donnerstag abend wieder

la. Oldenb. Schweine.

Wilh. Borlinghaus,  
Kierspe-Str.